

## Neujahrsgruß

### Wir wünschen ein besseres neues Jahr!

Liebe Gemeinschaften und Mitglieder im Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz,

wer hätte zu Beginn des vergangenen Jahres gedacht, dass uns das Coronavirus weiter dermaßen im Griff hält? Wer hätte zu dieser Zeit gedacht, dass eine Hochwasserkatastrophe unser wunderschönes Ahrtal und viele andere Regionen zerstört? Wohl kaum jemand hatte sich diese schlechten Nachrichten vorstellen können. Doch die schlimmen Ereignisse haben uns einmal mehr gezeigt, dass mit einem gemeinschaftlichen Zusammenhalt auch scheinbar unüberwindbare Probleme eher gemeistert werden können, als es ein Einzelner vermag, ganz im Sinne unseres Verbands.

Den unzähligen Helfern in den von der Flutkatastrophe betroffenen Regionen wie auch den unzähligen Menschen, die uns mit bis an die Grenzen gehender Aufopferung durch die Coronakrise geholfen haben und sicher auch noch eine ganze Zeit lang helfen werden, möchten wir zu Beginn dieses neuen Jahres unseren herzlichen Dank und unsere uneingeschränkte Hochachtung aussprechen.

Wir hoffen, dass das Jahr 2022 uns nicht so erschüttert, wie es die Ereignisse in 2021 taten. Jeder von uns kann dazu beitragen, das neue Jahr besser zu machen, sei es durch die Entscheidung, sich – sofern noch nicht geschehen – doch gegen das Coronavirus impfen zu lassen oder durch die weitere Unterstützung der zahlreichen Menschen und Familien, die durch die Hochwasserkatastrophe nahezu alles verloren haben.

In diesem Sinne wünschen wir allen Gemeinschaften und Mitgliedern unseres Verbands ein gesundes und besseres neues Jahr 2022.

Ihr Landesvorstand

## Genug Betrug!

**Anrufe von falschen Polizisten und vermeintlichen Enkeln bleiben aktuell. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert über die Maschen der Betrüger und gibt zusammen mit dem Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz Tipps, wie man sich schützt.**

In Rheinland-Pfalz konnten im Oktober 2021 rund 820 Callcenter-Betrugsfälle, davon 20 vollendete Taten, registriert werden. Vor kurzem schlugen falsche Polizisten im Raum Koblenz und Mayen zu und konnten von ihren Opfern einen jeweils sechsstelligen Betrag ergaunern. Vorwiegend ältere Menschen werden als Opfer ausgewählt und mit ständig neuen Tricks und erfundenen Geschichten unter Druck gesetzt, um Bargeld, Schmuck und andere Wertgegenstände zu erbeuten. Zudem passen die Betrüger ihre Maschen vereinzelt an die Coronapandemie an. Hierbei werden finanzielle Sorgen und Ängste um die Gesundheit von Angehörigen schamlos ausgenutzt.

### DIE MASCHEN DER BETRÜGER

Die erste Kontaktaufnahme verläuft über das Telefon. Die Betrüger geben sich dabei als Amtsperson, oft als Polizeibeamte, aus. Häufig nutzen sie eine spezielle Technik, die auf dem Telefondisplay der Angerufenen die Notrufnummer 110 oder der örtlichen Polizeidienststelle anzeigt. Unter einem Vorwand wie beispielsweise, die Polizei habe Hinweise auf einen geplanten Einbruch, gelingt es ihnen immer wieder, glaubwürdig zu vermitteln, dass Geld und Wertsachen im Haus nicht sicher seien. Daher müsse alles in Sicherheit gebracht werden und einem Polizisten in Zivil ausgehändigt werden, der vorbeikäme.

Beim Enkeltrick geben sich die Täter als Verwandter, Enkel oder guter Bekannter aus. Rhetorisch geschickt erzählen sie eine ausgeklügelte Geschichte, um das Vertrauen der meist älteren Menschen zu gewinnen. Hierbei wird eine finanzielle Notlage wie beispielsweise eine Notoperation, eine

Infektion mit dem Coronavirus oder der Kauf einer Immobilie vorgetäuscht. Die Situation wird als äußerst dringlich dargestellt. Der angebliche Enkel gibt an, dass jemand anderes das Geld abholen komme, da er selbst verhindert sei. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Variationen, wie die Täter versuchen, an Geld zu kommen. Zum Teil laufen Betrugsmaschen wie der Enkeltrick und „Falsche Polizisten“ in Kombination. Bei Geldforderungen sollten Sie in jedem Fall hellhörig werden.

### SO SCHÜTZEN SIE SICH

- Legen Sie den Hörer auf!
- Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an.
- Übergeben Sie nie Geld oder Wertsachen an Unbekannte.
- Die Polizei wird Sie niemals dazu auffordern, Geld oder Wertsachen herauszugeben.
- Nutzen Sie nicht die Rückwahltaste! Geben Sie bei Rückfragen an die Polizei die Telefonnummer der örtlichen Dienststelle selbst über die Tasten ein.
- Erstellen Sie Anzeige, falls Sie Opfer geworden sind.
- Im Notfall wählen Sie die 110, Notruf Polizei.

### WEITERE INFORMATIONEN

- [www.polizei.rlp.de/de/aufgaben/praevention/kriminalpraevention](http://www.polizei.rlp.de/de/aufgaben/praevention/kriminalpraevention) Rubrik: Aktuelle Betrugsmasche, „Falsche Polizeibeamte“
- [www.youtube.com/watch?v=84ugug\\_ZYZ0](https://www.youtube.com/watch?v=84ugug_ZYZ0)
- [www.youtube.com/watch?v=gwMr8RxYh38](https://www.youtube.com/watch?v=gwMr8RxYh38)
- [www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps](http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps) Rubrik: Betrug/Enkeltrick

Quelle: VZ-RLP



[www.verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz](http://www.verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz)